

KIRCHGEMEINDE
MURI-GÜMLIGEN

EDITORIAL

Wunder sind immer möglich.



Ein Familienvater ist in eine Schuldensituation geraten und hat die Übersicht über die Finanzen verloren. Auch in der Ehe weiss er nicht mehr weiter. Seit das gemeinsame Kind da ist, streitet das Paar oft. Er möchte diesem Kind einen friedlichen Ort bieten, indem es aufwachsen kann und er möchte mit seiner Frau glücklich sein.

Ein kleiner Junge will Fussball spielen und einmal ein Star wie Ronaldo werden. Die alleinerziehende Mutter will ihn in seinem jugendlichen Ehrgeiz unterstützen, kann

jedoch das Geld für die Fussballschuhe nicht aufbringen. Sie ist stolz auf ihren Jungen, der so viel Freude in ihr Leben bringt.

Eine Frau hat unerträgliche Schmerzen in ihrem Körper. Das Leben scheint ihr nicht mehr lebenswert. Sie erzählt mir von einsamen Zeiten und von Verzweiflung. Operationen und Klinikaufenthalte haben die letzten Lebensjahre geprägt. Wie soll es weitergehen?

Solche Geschichten - alltägliche und einzigartige - höre ich in der Sozialberatung der Kirchgemeinde Muri-Gümligen. Manchmal ist eine

«Wenn wir uns Zeit nehmen zuzuhören, können Wunder entstehen.»

Situation schnell gelöst. Da genügt es, Fussballschuhe zu finanzieren. Manchmal braucht es einen län-

geren Prozess, indem Fragen gestellt und Antworten gesucht werden. Manchmal braucht es Infor-

«... nichts, ausser zuhören.»

mationen und eine Budgetberatung. Und ganz oft gibt es keine Antworten, nichts was getan werden könnte, ausser zuzuhören. Ratschläge werden nutzlos. Dieses Zuhören, Mitfühlen und Würdigen einer Situation hinterlässt mich oft demütigt. Menschen bringen in schwierigen Situationen Kräfte auf, über die ich nur staunen kann.

Menschen in unserem Umfeld bringen solche Geschichten mit, vielleicht jemand aus unserer Nach-

barschaft, vielleicht jemand aus unserem Verein oder eine Familie, deren Wege uns manchmal kreuzen.

Was hindert uns daran, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und zuzuhören? Wenn wir uns Zeit nehmen zuzuhören, können Wunder entstehen. Das Wunder, einem Menschen zu begegnen, ihn in seinem Sein anzuerkennen und Hoffnung entstehen zu lassen.

CORNELIA SALVISBERG
www.rkmg.ch/sozialberatung



- Seite 14: Übersicht
- Seite 15: Aus der Gemeinde
- Seite 16: Brot für alle



Im Gespräch

KIRCHGEMEINDE MURI-GÜMLIGEN



IMPRESSUM
Thoracherhus, Kranichweg 10, 3074 Muri, 031 950 44 44, verwaltung@rkmg.ch
Redaktion: Gabrielle Ceppi, 031 950 44 54, Petra Frutig, 031 950 44 53
reformiert@rkmg.ch

GOTTESDIENSTE KIRCHE MURI UND KIRCHE GÜMLIGEN

www.rkmg.ch/Gottesdienst

Sonntag, 6. März, ab 10 Uhr, virtueller Gottesdienst; Manuel Perucchi;
Jacques Pasquier, Orgel. www.rkmg.ch/podcast.

Samstag, 12. März, 19 Uhr, **Muri**, Feier.Aband; Christine Rupp;
Jacques Pasquier, Orgel; Andrea Keller, Gesang.

Sonntag, 20. März, 10 Uhr, **Muri**, Gottesdienst mit **Installation (Amtseinsetzung)** von Pfarrerin **Christine Rupp** durch Silvia Stohr und Frank Luhm;
Jacques Pasquier, Orgel.

Sonntag, 27. März, 10 Uhr, **Gümligen**, Brot-für-alle-Gottesdienst; Karin Künti;
Jacques Pasquier, Orgel. Anschliessend Suppe «to stay» oder «to go».

Taxidienst: Nach Absprache: «Muri-Taxi», Ahmad Ghandour 079 229 35 93.
Maskenpflicht!

ANDACHTEN

Heimandachten Corona-konform im kleinen Kreis ohne externe Gäste.

KASUALIEN JANUAR

Bestattungen

Adelheid Straub-Liechti, Gümligen	Ulrich von Fellenberg-Favre, Muri
Simone Looser, Riggisberg	Gertrud Baumann, Gümligen
Fritz Bürki-Oppliger, Muri	Hans Adam, Rüfenacht
Alfred Kneubühler-Berger, Muri b. Bern	Simone Brauen, Riggisberg

Monatskollekte

Projekte Brot für alle: Sammlung für Projekte in Haiti und Peru (siehe letzte Seite)

www.rkmg.ch/bfa | www.rkmg.ch/monatskollekte

DANKE!

Monatskollekte im **Januar**: CHF 2694.35 für «allani Kinderhospiz».

Überweisungen zugunsten der Monatskollekte (Konto CH41 0079 0020 2432 0236 2 Kirchgemeinde Muri-Gümligen, Kranichweg 10, 3074 Muri) sind möglich. Bitte den Monat oder das Projekt nennen, sonst kommt es der laufenden Monatskollekte zu.



Gemeinsam unterwegs... Freiwilliges Lager für die 6. Klasse

Samstag, 2. April bis Sonntag, 3. April 2022.

Weil letztes Jahr sehr viele KUW-Stunden ausgefallen sind – unter anderem ein ganzes KUW-Lager – haben Luana Schär, Jugendarbeiterin und ich beschlossen, für diesen Jahrgang ein freiwilliges Wochenendlager anzubieten.

«Gemeinsam unterwegs...» ist unser Motto.

Im Lagerhaus in Wyssachen BE erleben wir zwei Tage spielend, singend, erzählend und erkunden eine neue Gegend, setzen uns mit Fragen über Gott und die Welt auseinander.

Kosten: CHF 40.– für Mitglieder der Kirchgemeinde
CHF 80.– für Nichtmitglieder der Kirchgemeinde

Wir freuen uns auf dich!

Eliane Diethelm, Katechetin und Luana Schär, Jugendarbeiterin

Jetzt anmelden unter www.rkmg.ch oder über luana.schaer@rkmg.ch

ELIANE DIETHELM UND LUANA SCHÄR | www.rkmg.ch



KINDER UND JUGEND

www.jugend.rkmg.ch

www.jugend.rkmg.ch

Kontakt: Luana Schär, 031 950 44 48,
jugend@rkmg.ch.

Moditräff www.rkmg.ch/moditrreff.

SIMI – Singe mit de Chliine.

Mo, 7.+14.+ 21.+23.+30. März

Mi, 2.+9.+16.+23.+30. März

9.30-11 Uhr, KGH Muri. Info/Anmeldung:
claudia.hofer@rkmg.ch. www.rkmg.ch/simi

KreA – Das Werkatelier. Mittwoch,

9.+23. März, 14-17 Uhr, Thoracherhus,
ab 1. Klasse. claudia.hofer@rkmg.ch

www.rkmg.ch/krea

GeschichtenMorgen. Sonntag,

6.+20. März, 9.45-11.45 Uhr, KGH Muri,
Kinder 4 bis 10. christine.hansen@rkmg.ch.

www.rkmg.ch/geschichten

SENIORENANGEBOTE

www.rkmg.ch/senioren

Kontakt: Stephan Kormann, 031 950 44 41
stephan.kormann@rkmg.ch.

Café mit... Walter Thut

Dienstag, 1. März, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Gümligen. Details nebenan.

www.rkmg.ch/cafemit

Seniorenorchester. Montag,

7.+21. März, 14-16 Uhr, KGH Muri.

www.rkmg.ch/seniorenorchester

Bewegtes Denken. Freitag,

18. März, 9.30-11 Uhr, KGH Muri.

Spaziergang. Freitag, 25. März.

Flyer liegen auf. Infos: Heidi Hugli,
079 812 26 60.

SOZIALBERATUNG

www.rkmg.ch/sozialberatung

Im Beratungsgespräch überblicken wir Ihre Situation und suchen mit Ihnen nach Lösungswegen. Die Beratung steht allen offen, die in Muri-Gümligen wohnen; sie ist kostenlos und vertraulich.

Beratung nach Vereinbarung:

Cornelia Salvisberg, Dipl. Sozialarbeiterin FH, Familienmediatorin.
Altes Pfarrhaus, Thunstrasse 96, Muri
cornelia.salvisberg@rkmg.ch | 031 950 44 47.

DIREKTER DRAHT

Für Trauerfeiern und Notfälle:

031 950 44 55



**BROT
ZUM TEILEN**

**Für das Recht
auf Nahrung**

In der Bäckerei Berger
Filialen Muri und Gümligen.

Corona-Schutz

Die **Maskenpflicht** gilt weiter in allen Gebäuden der Kirchgemeinde. Bitte eigene Maske mitbringen. Kirchgemeinderat und Pfarsteam empfehlen dringend die Impfung!

Da der Abgabetermin für die Gemeindeseiten **vor** den neuen Weisungen des Bundesrates vom 16.2.2022 lag, stehen hier die bisherigen Regeln:

Für alle Anlässe (auch Gottesdienste und Trauerfeiern) gilt eine Zertifikatspflicht «2G» über 50 Personen. Für Gottesdienste und Trauerfeiern unter 50 Personen gilt «3G» (genesen, geimpft, getestet).

Wollen Sie einen Gottesdienst besuchen und müssen sich für ein Zertifikat testen lassen? Die Kirchgemeinde übernimmt für Gottesdienste gegen Quittung Ihre Testkosten.

Anpassungen sind jederzeit möglich.

Informieren Sie sich bitte direkt auf unserer Website.

www.rkmg.ch/corona

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

www.rkmg.ch/agenda

Absitz. Montag, 7.+21. März, 14 Uhr,
Thoracherhus.

Café Marhaba. Donnerstag,
3.+17.+31. März, 9-11 Uhr, KGH Muri.

Arbeitskreis Muri. Dienstag,
8.+22. März, 14 Uhr, KGH Muri.

Cantate Chor Muri-Gümligen.
Do, 3./10./17./24./31. 19.45 Uhr, Gümligen. **Sa/So, 26./27. März**, KGH Muri.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Café mit... Walter Thut, Historiker

Dienstag, 1. März, 14.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Gümligen.

Er ist Lokalpolitiker, Kirchgemeindepräsident und Historiker. Auf die Frage, ob unsere Gemeinde künftig Muri-Gümligen heissen soll, antwortete er mit einer Artikelserie in den LoNa. Einblicke in seine facettenreichen Tätigkeiten gibt Walter Thut im «Café mit...».

MANUEL PERUCCHI | www.rkmg.ch/cafemit



SS

Kontemplation – Stille und Achtsamkeit.

Freitag, 4.+11.+18.+25. März, 18 Uhr, Kirche Muri.

www.rkmg.ch/kontemplation

Feier.Aband in der Kirche Muri

Samstag, 12. März, 19 bis 20 Uhr
Wort: Christine Rupp Senften
Musik: Jacques Pasquier, Orgel,
und Andrea Keller, Gesang.

Details in den Lokalnachrichten und auf der Webseite.

CHRISTINE RUPP | www.rkmg.ch/feierabend



CK | WAPPENSCHIEBE MURI

Gottesdienst und Suppentag, Sonntag, 27. März, 10 Uhr, Gümligen

ENERGY – woher kommt unsere Kraft?

Karin Künti (Liturgie), Jacques Pasquier (Orgel), OeME-Gruppe – je nach Situation mit Suppe «To-Stay oder To-Go» – Kraft von innen!

Die ökumenische Kampagne in der Vor-Osterzeit befasst sich in diesem Jahr mit der Frage nach neuen Energiequellen. Im Gottesdienst öffnen wir den Blick in alle Richtungen – und führen Sie über einen Energiepfad. Woher kommen unsere Energie, unsere Kraft? Woher für unsere Um- und Mitwelt und bei der konkreten Klimapolitik.

Als Gast: Gabriele Siegenthaler Muinde, Gemeinderätin Energie & Umwelt

Bitte Homepage beachten:

www.rkmg.ch/oeme



Auf zu neuen Energiequellen
Fastenkalender 2022

ÖKUMENISCHE
KAMPAGNE

10. Osterfest
mit ökumenischer
Kampagne

Fastenaktion

HEKS

Basel-Stadt

PFARRKOLLEGIUM

Zurück mit viel Energie – und Billie!

Sie ist in Muri-Gümligen ein bekanntes Gesicht – arbeitete sie doch früher als Pfarrerin und lebte im Pfarrhaus Melchenbühl. Nach fünf Jahren Pause ist Karin Künti nun – vorübergehend – zurück im Pfarrkollegium. Ein Treffen mit der Vierfach-Mama und ihrem süssen Hund Billie.

Wer in der Gemeinde kennt Karin Künti nicht!? Als ehemalige Pfarrerin und Mutter der vier Töchter Lorina, Kelly, Chiara und Leonie hat sie ein grosses soziales Netzwerk in Muri-Gümligen.

Bis vor fünf Jahren lebte sie mit ihrer Familie im Melchenbühl-Quartier – dann kam der grosse Bruch. «Ich trennte mich von meinem Mann, es gab einen tragischen Tod in meinem nächsten Umfeld und ich geriet als Alleinerziehende in eine persönliche Veränderung», erzählt sie. «Nein, ich hatte kein Burn-out. Aber ich musste etwas ändern, wollte mein Pensum als Pfarrerin reduzieren, mich neu orientieren. Dies war damals in der Kirchgemeinde nicht möglich – also zog ich mich aus dem Pfarramt zurück».

Neustart mit Hund

Die darauffolgenden Jahre konzentrierte sich die 45-Jährige ganz auf ihr Familienleben – «Priorität haben die Kinder» – und organisierte sich neu. Und weil sie das Leben mit ihren vier Töchtern ohne finanzielle

Unterstützung meistert, arbeitet sie in der Berufsintegration und in verschiedenen Pfarrstellvertretungen. Nun könnte man ja denken, das sei mehr als genug: Töchter, Alleinerziehend und Job... Aber weil Karin Künti voller Energie steckt, engagiert sie sich intensiv für das Mütterzentrum (Müze) und half



Karin Künti mit Billie – der ein Leckerli am Boden entdeckt hat.

beim Umzug vom Melchenbühl in den Thoracher mit. Nebenbei bildet sie sich im Integrationsbereich weiter und bekam nochmals Familienzuwachs: Billie! Der Jack Russell macht die Familie nun komplett – und ist treue Begleiterin, wenn Karin Künti in der Gemeinde unterwegs ist.

Achtsamkeit & Spiritualität

Woher nimmt sie aber bloss alle ihre Energie? «Eine grosse Ressource ist die Spiritualität und die Freude am gesellschaftlichen Engagement», sagt sie. Und gibt zu: «Mein Leben ist anstrengend und stets ein Balanceakt. Ich wäge täglich ab: Wofür reicht meine Energie? Wo will ich sie investieren?» Klar ist: «Ich bin heute nicht mehr die gleiche Karin wie vor fünf Jahren.»

Sie ist gewachsen und gestärkt – und hat mit Billie an ihrer Seite auch eine süsse, fröhliche, fellige, treue Beschützerin.

GABRIELLE CEPPI

Wertvoll – und kostenlos

Schon früh wurde die Sonne als «Gottheit» verehrt, auch das Christentum benutzt sie als vielfältiges Symbol. Heute soll sie in unserer Kirchgemeinde täglich wertvolle Energie liefern

Während Jahrtausenden nutzten wir Menschen das Feuer. Noch heute haben wir ein romantisches Verhältnis dazu – obschon es längst seine Unschuld verloren hat. Wir verbrennen jeden Tag 15 Milliarden Liter Öl. Jeden Tag!

Die gute Nachricht: Seit den 60er-Jahren des letzten Jahrhunderts können wir die Sonnenenergie zur Stromgewinnung nutzen. Jeden Tag scheint sie für uns – kostenlos. Leider brauchen wir dieses Geschenk viel zu wenig. Schade! Denn die Sonnenenergie liesse sich überall nutzen: Auf Dächern, Stauseen oder auch in der Landwirtschaft.

Kirchen mit Solarstrom? Ja!

Historische wie moderne Kirchendächer können Solarstrom produzieren: Auf der 1862 erbauten neugotischen Kirche von Sarpsborg in Norwegen wurde ein Solardach der Schweizer Firma SunStyle aus Bolligen installiert. Auch das Dach der katholischen Kirche in Kölliken AG von 1964 trägt Sonnenkollektoren aus der Schweiz – genial!

Warum ist die Nutzung der einheimischen, erneuerbaren Energien so wichtig? Sie schafft Arbeitsplätze und Wertschätzung und reduziert die Abhängigkeit von anderen Staaten. Sie reduziert die CO₂-Emmissionen massiv. Nur so meistern wir die Klimakrise. Deshalb will die Kirchgemeinde Muri zusammen mit dem Verein «Energiewende jetzt» einen Schub bei der Nutzung der Sonnenenergie auslösen. Weitere Informationen finden Sie online. Wir bleiben dran – und freuen uns auf viel Sonnenschein in Muri-Gümligen!

STEPHAN KORMANN
[HTTPS://ENERGIEWENDE-MG.CH/SONNENENERGIE](https://energiewende-mg.ch/sonnenenergie)



Alt trifft neu: Solardach auf einer historischen Kirche in Norwegen.

Neues
aus dem
Alten Pfarrhaus

ALTES
PFARR
HAUS

Ein Ort für alle,
die Hilfe suchen

Brauchen Sie einen Gesprächspartner? Fühlen Sie sich alleine? Die Sozialarbeiterin Cornelia Salvisberg berät kostenlos in Krisensituationen. Ihre Büroräumlichkeiten befinden sich im Alten Pfarrhaus

Das ehemalige Pfarrhaus an der Thunstrasse 96 in Muri steht allen Menschen als herzlicher Begegnungsort und Treffpunkt offen – und ist gleichzeitig die «Basis-Station» der Kirchgemeinde Muri-Gümligen für ihre vielfältigen Angebote. So befinden sich in den umgebauten Räumlichkeiten im ersten Stock nicht nur die Büros der Gemeindepfarrer, sondern auch die «Heimstätte» der kirchgemeindlichen Sozialdiakonie und der Sozialberatung. Während die Sozialdiakonie viele Angebote für Kinder, Jugendliche und Senioren organisiert (alle Veranstaltungen finden Sie immer auch auf www.rkmg.ch) bietet die Sozialberatung der Kirchgemeinde Muri-Gümligen individuelle Beratungen an – für alle, die Hilfe suchen und brauchen.

WER DARF SICH MELDEN?

Die Sozialberatung richtet sich an Einzelpersonen, Paare und Familien, die in der Gemeinde Muri-Gümligen wohnen – unabhängig von Herkunft, Religion oder Weltanschauung. Das Angebot dürfen alle nutzen; ganz nach den jeweiligen Bedürfnissen - es soll in schwierigen Lebenssituationen und wich-

tigen Lebensfragen unterstützen. Dies können beispielsweise Themen rund um Finanzen, Arbeitslosigkeit, familiäre Konflikte oder Einsamkeit sein. Ansprechperson und Leiterin der Sozialberatung ist die erfahrene Sozialarbeiterin und Familien-Mediatorin Cornelia Salvisberg. Sie hört zu und sucht mit dem Gegenüber nach Wegen und Lösungen - ihre Beratung ist dabei immer ressourcen- und lösungsorientiert. Bei Bedarf werden Kontakte zu spezialisierten Beratungsstellen und Behörden vermittelt oder in finanziellen Notlagen eine einmalige Unterstützung geprüft. Die Beratung ist kostenlos und vertraulich. Gespräche finden nach vorheriger Terminvereinbarung statt.

KONTAKT

Cornelia Salvisberg
«Altes Pfarrhaus» der Kirchgemeinde Muri-Gümligen
Thunstrasse 96, 3074 Muri
cornelia.salvisberg@rkmg.ch
079 228 92 11 (dienstags/freitags)



Für Sie da: Cornlia Salvisbergs Büro im ersten Stock vom Alten Pfarrhaus.



Alle Anliegen und Fragen werden ernstgenommen.



Ein gemeinsames Kaffee macht Mut und gibt Energie.

FOTOS: ZVG

BROT FÜR ALLE 2022

Dein Handeln – dein Einfluss: Klimagerechtigkeit – jetzt!

Die Kampagne vom Aschermittwoch, 2. März, bis Ostersonntag, 17. April. Die Agenda von «Brot für alle / Fastenopfer / Partner sein» liegt dieser reformiert. – Ausgabe bei. Gesammelt wird neu über das Konto «Monatskollekte» der Kirchgemeinde.

Der Zugang zu Energie ist ein wichtiger Aspekt der Armutsbekämpfung und elementar für das Recht auf Nahrung. Wie soll diese Energie produziert werden? Wofür nutzen wir sie, und wie viel davon verbrauchen wir gedankenlos? Unser Lebensstil im globalen Norden geht letztlich auf Kosten der Ärmsten.

Die Auswirkungen des Klimawandels sind bereits jetzt verheerend: In Indonesien, Senegal und Kolumbien führt die Erwärmung der Ozeane zum Anstieg des Meeresspiegels und einer Zunahme von Stürmen. Das bedroht das Leben zahlreicher Menschen.

Mit dem neuen Kampagnenplakat wird unser Energieverbrauch und dessen Auswirkungen auf das Weltklima thematisiert. Übermäs-

sigger Energiekonsum im globalen Norden hat Folgen für die Menschen im globalen Süden. Sie haben nicht die Mittel und die Möglichkeiten, sich zu schützen.

Neben den Fakten zu alternativen Energiequellen und dem Aufruf zu einem zukunftstauglichen Lebensstil wird das Thema Energie in der Kampagne symbolisch aufgenommen:

Was gibt uns Energie? Wie kann ich gute Energie weitergeben?

Im Fastenkalender gibt es zahlreiche Anregungen, um sich über Energie, Klimagerechtigkeit und unseren Konsum Gedanken zu machen.

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Passions-/Fastenzeit.BFA/FA/CK



Nord-Süd-Zusammenhänge erkennen und handeln:
KlimaGerechtigkeit-jetzt.ch

ÖKUMENISCHE
KAMPAGNE

In Zusammenarbeit
mit «Partner sein»

Fastenaktion

HEKS
Brot für alle.

DANKE für alle Unterstützung!

CHF 31 736 flossen im Jahr 2021 (2020: 27 821) aus der Kirchgemeinde Muri-Gümligen an «Brot für alle». Davon waren CHF 15 310 Privatspenden und CHF 16 426 aus dem Budget, von Gottesdienstkollekten und Sammlungen.

Bitte benützen Sie TWINT oder das unten genannte Konto der «Monatskollekte» der Kirchgemeinde. So unterstützen Sie die beiden vorgestellten Projekte. Alle Einzah-lungen bis Ostern werden entsprechend weitergeleitet.

Monatskollekte bis Ostern = Brot für alle:

Kirchgemeinde Muri-Gümligen, Kranichweg 10, 3074 Muri.
Post: CH46 0900 0000 3069 1721 2.



Einzahlungsscheine «Monatskollekte» liegen in den Kirchen und im Thoracherhus auf.



Gemeinsam Feiern – bei uns:

Gottesdienst und Suppentag,
Sonntag, 27. März, 10 Uhr, Gümligen

ENERGY –
woher kommt unsere Kraft?

Karin Künti (Liturgie)
Jacques Pasquier (Orgel)
OeME-Gruppe
Je nach Situation mit
Suppe «To-Stay oder To-Go» –
Kraft von innen!

www.rkmg.ch/bfa

Sammlung für Projekte in Haiti und Peru

Die OeME («Ökumene, Mission, Entwicklung»)-Gruppe der Kirchgemeinde ist verantwortlich für die Wahl der von der Kirchgemeinde unterstützten Projekte. Beide bisherigen Projekte werden im Jahr 2022 noch einmal unterstützt. Bitte überweisen Sie Ihren Beitrag auf ...

Projekt 1: Espas Pa Mwen – Ein Ort für mich (Haiti)

Bildung von jungen Frauen und Mädchen in Slums. Haiti ist mit ca. 10,4 Millionen Einwohnern ein eher kleines Land und das ärmste des amerikanischen Doppelkontinents. Seit Jahrzehnten leidet Haiti unter Armut und allen damit verbundenen Problemen wie Gewalt, Korruption und ungenügende Bildung. Die ausgesprochen junge Bevölkerung, ca. 70% sind jünger als 30 Jahre, hat kaum Perspektiven. Insbesondere junge Frauen und Mädchen leiden unter den Missständen. Viele werden sexuell missbraucht, dürfen nicht zur Schule gehen und glauben, dass diese Ausbeutung und Benachteiligung normal sei. Das Erdbeben im Jahr 2010 stürzte das Land tiefer in den Abgrund. Etwa 1,5 Millionen Menschen verloren ihr Hab und Gut.

Aktivitäten

- Youth Center:** Schulischer Nachhilfeunterricht, persönliche und fachliche Betreuung und Ausbildung zu Themen wie Sexualität, Gewalt und Gesundheit und Rechte, warme Mahlzeiten.

- Espas Pa Mwen:** 200 Mädchen ab 15 Jahren erhalten an schulfreien Tagen Unterricht, eine warme Mahlzeit und können an Workshops und Freizeitaktivitäten teilnehmen. Sie bauen Grundschul- und Gesundheitswissen auf. Zudem findet jährlich ein Sommercamp für 120 Mädchen statt.

- Leadership Academy:** Psychologische Betreuung, Traumarbeit, Workshops zu Themen wie Umwelt, Ethik, Menschenrechten, geschlechtsbezogene Gewalt, sexuelle und nachhaltige Gesundheit und Rechte, HIV/AIDS, Führung und Selbstachtung.



Begünstigte

- Jährlich rund 1500 sozial und wirtschaftlich benachteiligte Mädchen und junge Frauen unter 30. Viele sind Voll- oder Halbwaisen, ohne Schulbildung und leben in Armut.

Weitere Informationen:
www.horizon.ch

www.horizon.ch/de/projekte-und-themen/engagement-weltweit/haiti-espace-sur-ein-sicherer-ort

Projekt 2: Bildung in Peru

Die Kirchgemeinde unterstützt die Theologische Hochschule «Seminario Andino San Pablo» (SASP). Sie bietet eine breite theologische Grundausbildung für Gemeindeglieder wie eine universitäre theologische Ausbildung für zukünftige Pfarrerinnen und Pfarrer.

Die universitäre Ausbildung richtet sich an künftige Pastorinnen und Pastoren und findet in Zusammenarbeit mit der Universidad Biblica Latinoamericana (UBL) in Costa Rica statt. Das SASP hat seinen Sitz in der Stadt Huancayo in den peruanischen Zentralanden.

Schwerpunkt: Frauenförderung und Arbeit in abgelegenen Gemeinden im Regenwald.

Das Seminar San Pablo hat eine ökumenische und diakonische Perspektive. Ziel ist es, Teilnehmende auch aus konservativeren Kirchen zu gewinnen, damit sie eine ökumenische Perspektive in ihre Gemeinden zurücktragen. Deswegen arbeitet das Seminar San Pablo beharrlich daran, dass die Teilnehmenden von ihren jeweiligen Kirchen an die Kurse des Seminars delegiert werden.

Im Jahr 2020 waren insgesamt rund 160 Personen immatrikuliert (Teilnehmerinnen der Frauenpastoralkurse sowie Studierende der akademischen Ausbildung). Bei einem grossen Teil der im kirch-

lichen Dienst stehenden Studierenden werden Predigt und Seelsorge durch die kontextuelle Bibellektüre geprägt und Umweltthemen explizit im Gottesdienst und in der Katechese aufgenommen.

Zielgruppen

- Jährlich rund 30 Frauen, vor allem aus dem Hochland, im Pastoralkurs.
- Rund 100 Studierende in Weiterbildungskursen und Theologiekursen.
- Angehörige verschiedener christlicher Denominationen lernen gemeinsam.

Weitere Informationen:

www.mission-21.org/was-wir-tun/projekte-und-partner/projekt/bildung-fuer-den-sozialen-wandel-in-lateinamerika

